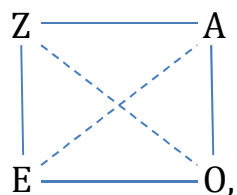


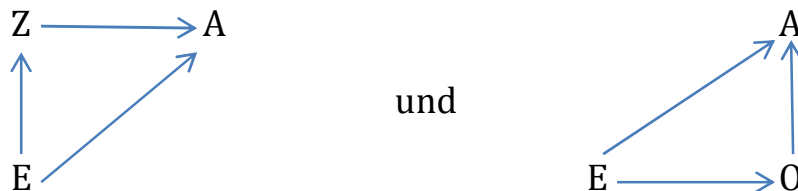
Eine Kategorie der Zeichen-Objekt-Isomorphie

1. Vgl. bereits Toth (2012a) und die sehr wichtige Zusammenfassung entsprechender Ideen von Georg Klaus: "Zwischen Zeichen bzw. Zeichensystemen und den Objekten des Denkens (letztlich der objektiven Realität) besteht eine partielle Isomorphie (im Idealfall und in Teilbereichen eine totale Isomorphie). Deswegen und nur deswegen können Zeichen entscheidende Hilfsmittel des Denkens sein" (1973, S. 85).

2. Nun hatten wir bereits in Toth (2012b) gezeigt, wie man die beiden von Klaus (1973, S. 60) gegebenen Schemata der semiotischen und der logischen Zeichen diagrammatisch vereinigen kann. Ferner hatte Klaus selbst das folgende Schema gegeben, in dem die ausgezogenen Linien direkte und die gestrichelten indirekte Relationen bezeichnen (1973, S. 69):



wobei wie üblich Z für Zeichengestalt, E für Zeichenexemplar, A für Begriff und O für Objekt steht. Wie man sieht, können in diesem Diagramm also die beiden als Kategorien interpretierbaren Teildiagramme



wegen der aus der Zeichen-Objekt-Isomorphie folgenden Korrespondenz von

$$Z \cong A$$

$$E \cong O$$

auf sehr einfache Weise durch die Substitutionsrelation

$Z \leftrightarrow O$

charakterisiert werden. Das bedeutet also, daß die rechte obere Kategorie als Objektkategorie und die linke obere natürlich als Zeichenkategorie interpretiert werden kann. Somit ist also die "Achse" der Zeichen-Objekt-Isomorphie die Relation

$R(E, A)$

und ihre Konverse $R(A, E)$, d.h. es sind Zeichenexemplar und Begriff, welche sozusagen den "Rand" von Zeichen und Objekt bilden (vgl. Toth 2012c), woraus man vielleicht schließen darf, daß nicht die abstrakte Zeichenrelation, sondern das konkrete, realisierte Zeichen primär ist.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Isomorphie von Zeichen und Objekt. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Semiotische und logische Abbildungen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Zum Rand von Zeichen und Objekt. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

21.6.2012